

Volls- und Anzeige-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 24 kr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 Fr.
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

Winnenden und seine Umgegend.

Nr. 48.

Sonntag den 17. Juni

1860.

Anzeigen.

Winnenden.

Eichen Verkauf.

Aus dem Gemeinde-Wald Schenkenberg werden am Dienstag den 19. d. M. von Morgens 8 Uhr an 147 Stück Eichen im Aufstreich verkauft, und zwar:

91 Stück 16—30 Zoll mittlerer Durchmesser und 10—50 Schuh lang.

56 Stück 10—16 Zoll mittlerer Durchmesser und 10—40 Schuh Länge.

Dieselbe können als Nutzholz und zu sonstigen technischen Zwecken verwendet werden.

Die Liebhaber, welche höflich eingeladen werden wollen sich am Pelsplatz versammeln.

Den 13 Juni 1860.

Gemeinde-Rath.

Winnenden.

Am Montag den 18. Juni. Nachmittags 2. Uhr, kommt das den Erben des † Gottlob Müller gehörige Haus sammt Scheuer und Gärtdchen, angekauft zu 2470 fl., auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Geld Offert.

Es können 300 fl. gegen Güter-Versicherung oder guten Bürgen ausgeliehen werden.

Von wem? sagt die Redaction.

Winnenden.

Den Grasertrag von 2/3 Morg. 17. Ruth. Baumgut in der Seehalde hat zu verkaufen
Gustav Gerhardt.

Winnenden.

An den hienachbemerkten Tagen werden folgende noch im Boden befindliche Stumpfen im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und zwar

am nächsten Montag den 18. d. M.

im Schönenberg

42 Klafter

am Dienstag den 19. d. M.

im Hirschenhau

36. Klafter

am Mittwoch den 20. d. M.

im Schlot

52. Klafter:

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9. Uhr in den betreffenden Waldungen selbst.

Der Geld-Einzug wird jedesmal sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.

Winnenden, den 14 Juni 1860.

K. Hoffameralamt.

Kornbeck.

Winnenden.

Es ist 1 1/2 Viertel Grasboden zu verpachten sowie ein 6 1/2 eimriges Faß zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaction.

Winnenden.

2 Eimer guten Most ist zu verkaufen per Smt 1 fl. 12 kr. von wem? sagt die Redaction.

Winnenden.

Einen trockenen Heubarn hat zu verpachten
J. Pfander.

Winnenden.

Bei Sternwirth Krafft ist gutes Schweine-Schmalz zu haben per Pfd. 24 kr.

Winnenden.

Güter Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, folgende Güterstücke zu verkaufen:

$\frac{2}{3}$ Mrg. 11 Rth. Weinberg in der Ruith

$\frac{1}{2}$ Mrg. 42 Rth. Weinberg im Holzenberg

$\frac{1}{2}$ " " 14 " " Baumgut in der Ruith,
mit Kartoffeln angepflanzt.

$\frac{2}{3}$ Mrg. 47. Rt. Baumgut auf dem Stöckach
mit Kartoffeln angepflanzt.

$\frac{2}{3}$ " " 10 " " Acker an der Gänsebrücke
mit Dinkel und Kartoffeln und einigen
tragbaren Bäumen angepflanzt.

24, 8. Rth. Seewiesenland.

Der Verkauf findet nächsten Samstag, den
16. d. M. Abends 7 Uhr bei Herrn. Bäcker
Meister Krautter statt, wozu höflichst einladet
Luise Krautter.

Auch wird Donnerstag den 21. d. M. Vor-
mittag 10 Uhr meine Mostpresse sammt Mahl-
mühle in Aufstreich gebracht, wozu Kauflustige
eingeladen werden.

Luise Krautter.

Winnenden.

Güterverkauf.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, nachsteh-
ende, einen reichen Obstertrag versprechende
Baumgüter zu verkaufen:

$1\frac{3}{4}$ Mrgn. 24 Rt. Baumgut im Kleinfeldle,
abgetheilt in 3. Stücke und zwar:

1 Brtl. 1 Rt.

2 Brtl. 23 Rt.

und 2 Brtl. 48 Rt.

ferner:

2 Brtl. 23 Rt. im sog. Kagenöhrle
und 3 Brtl. 25 Rt. Baumgut im Holzenberg.

Ebenso bringt er zum Verkauf

60 Rt. Gemüsegarten im Kirchweg, der
früher Schübele'sche Garten, neben Stadtschul-
theiß Hiemer und Sattler Unkel.

Die Liebhaber werden zum Verkauf auf
nächsten Montag, den 18 Juli Abends 7. Uhr
in W. Schlagenhauß's Haus eingeladen, kön-
nen aber inzwischen das Nähere bei Haus-
vater Gauger erfahren.

Schullehrer Schmid.

Winnenden.

Für einen ordentlichen Knaben, der gerne
die Schuhmacher Profession erlernen möchte
suche ich einen tüchtigen Lehrherrn.

Pfander
Stiftungspfleger.

Winnenden.

500 fl. Pflögschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit zu $4\frac{1}{2}\%$ in einen oder mehrere
Posten auszuliehen.

Lehrer Müller.

Winnenden.

Bei Metzger Schneider ist guter reiner 1858.
Wein zu haben den Schoppen zu 4 fr.

Winnenden.

Schöne feine neue Bettfedern sind wieder
zu haben bei

Marie Seiß.

Oberamts Badnang.**Parzellengemeinde Wattenweiler.**

Am Mittwoch den 20 Juni d. J. werden
auf der diesseitigen Viehweide verkauft:

1] Eichenstammholz: 33 Stück von 9 bis
35' Länge und 9 bis 38" Durchmesser zu
Eisenbahnschwellen und Bauholz sich eignend,
da viele sehr starke Sortimente vorhanden sind.

2] 28 Klafter eichene Scheiter und Brügel
und 966 eichene Wellen. Zusammenkunft
Morgens 10 Uhr im Schlag nächst Watten-
weiler. Die Bezahlung hat unmittelbar nach
dem Verkauf zu geschehen.

Wattenweiler den 12 Juni 1860.

Gemeinderath.

Stuttgart.

Ein- und Verkauf von Staats-Ob-
ligationen, Anlehensloosen, Einwechslung
von Coupons und Trefferloosen, Gratis-
Auskunft über gezogene Nummern von
Anlehensloosen.

Ferdinand Garnier.

Der Admiral aus Friesland.

Erzählung von Ernst Willkomm.

(Fortsetzung)

„Wenn er nicht ertrunken ist!“ wiederholte unter bangem Seufzen Margreth.

„Gewiß, mein Kind, so ist es,“ fuhr die Alte fort. „Ein gewandter Mann ertrinkt so leicht nicht, und da Niß Ipsen mit dem jungen Cruppius in die Welt gegangen ist, dieser aber noch lebt, so wird auch Dein Bräutigam nicht umgekommen sein.“

„Ihr wißt, daß Gerson Cruppius noch lebt?“ fragte Margreth lebhaft.

„Ich weiß es, Kind, er lebt,“ betheuerte Magdala Weens trocken.

„Wo, beste, liebe Frau?“

„Nicht an einem Orte, wo Du ihn fragen kannst.“

„Und ist Niß Ipsen bei ihm?“

„Setzt nicht.“

„So waren sie beisammen?“

„Zwei volle Jahr.“

„Und als sie sich trennten, wo blieb mein Bräutigam?“

„Seeräuber nahmen ihn mit sich.“

„O Gott!“

„Thörichtes Kind, wie schwach bist Du!“ sprach Magdala strafend. „Räuber sind oft besser von Herzen, als fromm umher blickende Menschen. Bei ihnen lernte er etwas, und als er ihnen zu klug geworden, waren sie froh, daß er sie freiwillig wieder verließ.“

„Das Alles wißt Ihr? Von wem kam Euch diese Kunde?“

Magdalena Weens blickte Margreth durchdringend an.

„Du bist sehr neugierig, thörichtes Kind,“ sagte sie mißbilligend, „hemme jetzt Deine Zunge und begnüge Dich mit dem, was Du vernommen hast. Begehrt Du mehr zu erfahren, so könnte ich Dir leicht trübe Antworten geben. Es ist Zeit, daß Du gehst. Der Nebel fällt, die Sterne blinken, und wenn Du Bombüllhof erreichen willst, noch ehe man Dich dort vermisst, so rathe ich zum Ausbruche.

Glaube, sei bescheiden und mehr noch als Du wünschst, wird Dir zu Theil werden!“

So sprechend verließ Magdalena Weens ihren Sitz am Herde, streifte an Margreth vorüber und stieß die Thür ihres Hauses auf, aus welcher sie einen ansehnlichen Theil des Gotteskargsees überblicken konnte.

„Ganz recht,“ fuhr sie fort, die Nebel zertheilen sich, ich sehe Warften, Häuser und drüben die Binnenlandsdeiche. Du hast keine Zeit zu verlieren. Gute Nacht, sei bescheiden.

Fast mit Gewalt drängte die alte Frau Margreth aus dem Hause. Nengstlich leuchend folgte ihr der Hund, ohne zu sprechen, ruderte der Fährmann sie wieder über den See, und schneller als sie geglaubt, erreichte sie Bombüll-Hof. Obgleich die Prophetin vom Gotteskargsee ihr in keiner Hinsicht etwas Gewisses über die Schicksale und etwaigen Erlebnisse Ipsens gesagt hatte, betrat Margreth den Hof viel beruhigter, als sie ihn verlassen. Sie wußte oder glaubte doch jetzt zu wissen, daß ihr Verlobter Jahre lang gelebt habe, und dieser Glaube gab ihr Kraft, ihre Zukunft an neue Hoffnungen zu knüpfen.

Drittes Kapitel.

Der verwandelte Knecht.

Auf der Herren-Gracht in Amsterdam drängten sich große Volksmassen. Eine allgemeine frohe Bewegung war durch die ganze gewaltige Stadt bemerkbar und ließ ihre Bewohner weit lebenslustiger und elastischer erscheinen, als man von ihrem Temperament erwarten sollte. Vor Allen lustig waren die Matrosen, welche truppweise, singend und jubelnd, die belebtesten Straßen und Plätze der Stadt durchzogen, und häufig unter heftigem Schwingen ihrer behänderten Hüte Lebehochrufe erschallen ließen. Die ganze Stadt hatte ein festliches Ansehen; denn nicht bloß waren die Schiffe im Hafen mit den Flaggen aller Nationen gleichsam bedeckt, auch von den Giebeln und Zinnen der Häuser grüßten diese Zeichen glücklichen Frohsinns und volksthümlichen Jubels weit hinein in's Land. Am stattlichsten nahm sich unter den geschmückten Häusern das imposante Stadthaus mit

seinem Thurm aus, dessen berühmtes Glockenspiel fortwährend in festlichen Tönen erklang, und unter den Schiffen ragte wieder vor allen durch die Pracht der Flaggen eine Kriegsfregatte hervor, über deren Spiegel die große Flagge der Generalstaaten weitbin sichtbar, stolz und triumphirend im Winde flatterte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

In Wittenberg (Preußen) ereignete sich kürzlich ein spaßhafter Vorfall. Als der Morgens von Hamburg abgehende Eilzug sich der Eisenbahnbrücke näherte, trat ein daselbst aufgestellter Militärposten plötzlich zwischen die Schienen und hielt der langsam herannahenden Locomotive das Bajonet entgegen. Umsonst winkten Führer und Heizer dem Waghalsigen zurück, umsonst beschwor ihn der hinzugeeilte Bahnwärter, von seinem Vorhaben, einen Eisenbahnzug aufhalten zu wollen, abzustehen — der Mann stand wie einge-

wurzelt. Es blieb nichts übrig, als mit aller Kraft zu bremsen, wonach man mit dem Soldaten in Unterhandlung trat. Er berief sich auf seine Ordre: Niemand die Brücke passiren zu lassen und glaubte auch einen Eisenbahnzug in diesem Befehle mit einbegriffen. Erst nach langer Debatte entschloß er sich, den Train, der einen Aufenthalt von 10 Minuten erlitten, vorüberfahren zu lassen.

Warnung.

Diejenige Person welche heute Samstag früh den 16 d. im Kreuzstein ein Salatland verrupfte, hüte sich wohl, daß zu diesem Salat nicht auch Del und spanischer Pfeffer kommt.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 14. Juni 1860.

Getreide-Gattungen.	Vortiger	Neue Zufubr.	Gesamt-	Heutiger	Unverkauft	Erlös-Summe.	
	Rest.	Schl.	Quantum.	Verkauf.	geblieben.	fl.	fr.
Dinkel.	8	284	292	292	0	2003	14
Haber.	16	115	131	116	15	771	24

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch-		Mittel-Preis.		Nchst. Durch-		Der Preis ist		Der Preis ist		Bemerkungen.
	schmitt-Preis.	schmitt-Preis.	schmitt-Preis.	schmitt-Preis.	gestiegen.	gestiegen.	gefallen.	gefallen.			
Dinkel. pr. Schl.	fl. 7	fr. 7	fl. 6	fr. 52	fl. 6	fr. 39	fl. —	fr. 22	fl. —	fr. —	Gewicht des Dinkels per Scheffel. 161 155 144 durchschnittlich 153 Pfd.
Haber, — —	fl. 7	fr. 18	fl. 6	fr. 39	fl. 5	fr. 45	fl. —	fr. —	fl. —	fr. 6	
Weizen, pr. Sri.	fl. 17	fr. 36	fl. 16	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Kernen, pr. Schl.	fl. 1	fr. 24	fl. 1	fr. 20	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Gerste, pr. Sri.	fl. 1	fr. 30	fl. 1	fr. 24	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	Dinkel. Höchst. Niederst. fl. fr. fl. fr. 8 15 6 12
Roggen, pr. Sri.	fl. 1	fr. 40	fl. 1	fr. 36	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Mischling, . . .	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Einkorn, . . .	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Erbsen, . . .	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Linzen, . . .	fl. 1	fr. 52	fl. 1	fr. 50	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Welschkorn, . . .	fl. 1	fr. 52	fl. 1	fr. 48	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Ackerbohnen . . .	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Wicken, . . .	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	
Butter 1 Pfund,	fl. —	fr. 24	fl. —	fr. 22	fl. —	fr. 20	fl. —	fr. —	fl. —	fr. —	

8 Pfund Brod 30 fr. Nach der Brodtaxation vom 15. Juni. 1 Kreuzerweck 6 1/2 Loth